



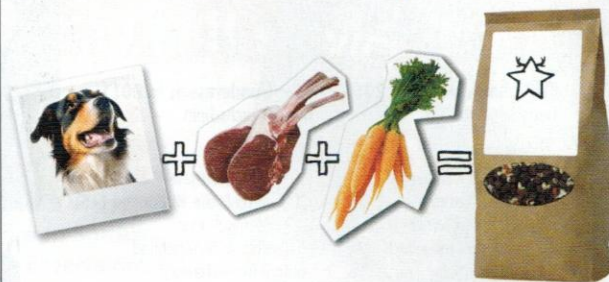
Scheinträchtige Hündinnen bauen sich gerne ein Nest und sammeln Gegenstände, z.B. Kuscheltiere, dorthin. Foto: BFT/Klostermann

Verhütung ist auch RÜDENSACHE!

Hündin Bonnie benimmt sich seltsam in den letzten Tagen. Sie hat sich ein „Nest“ gebaut und schleppt Gegenstände dorthin, die sie aufmerksam bewacht. Das Gesäuge ist angeschwollen und ein milchähnliches Sekret tritt aus. Insgesamt scheint Bonnie an Gewicht zuzulegen, obwohl sie kaum Appetit entwickelt. Ist Bonnie vielleicht trächtig? Das kann eigentlich nicht sein. Vor rund sieben Wochen war sie zwar läufig, aber die beharrlichen Annäherungsversuche von Nachbars Rüden Rasti haben Sie doch erfolgreich abgewehrt. Möglicherweise ist Bonnie scheinträchtig. Das ist keine Krankheit, sondern tritt infolge eines vorübergehenden veränderten Hormonspiegels auf, der bei der Hündin ein mutterähnliches Verhalten hervorruft. In der Regel verschwindet dieser Zustand von alleine. Erhöhte Hitze, Schwellungen und Rötungen der Zitzen, der Milchausfluss, aber auch der Milchstau animieren die Hündin jedoch zum Lecken an dem eigenen Gesäuge, eine Gesäugeentzündung kann die Folge sein. Es stehen Medikamente zur Verfügung, die helfen, den Milchfluss zu hemmen. Auch das Auftragen einer schmerzstillenden Salbe auf das Gesäuge bringt der Hündin Erleichterung.

Eine Scheinträchtigkeit lässt sich nicht verhindern, wohl aber die Läufigkeit der Hündin. Eine Möglichkeit ist die Hormonbehandlung, also die Pille oder Spritze für den Hund. Die Behandlung kann jederzeit beendet werden und bei den meisten Hündinnen stellt sich nach einigen Monaten wieder ein normaler Sexualzyklus ein. Dann können sie wieder Nachwuchs bekommen. Eine bessere Alternative ist die Kastration, also die vollständige chirurgische Entfernung der Eierstöcke. Die Hündin kann dann nicht mehr läufig werden, aber auch nie wieder Junge bekommen. Früh kastrierte Hündinnen erkranken seltener an Gesäugeturmoren, Entzündungen der Gebärmutter werden weitgehend ausgeschlossen. In modernen Zeiten ist Verhütung auch Männersache. Der Halter von Rasti sollte deshalb die Kastration seines Rüden in Erwägung ziehen. Das schützt Bonnie vor weiteren Belästigungen und verhindert ungewollten Nachwuchs. Mit einer Hormonbehandlung lässt sich die Produktion der Geschlechtshormone unterbinden, ohne dass ein chirurgischer Eingriff notwendig ist. Doch auch die chirurgische Kastration des Rüden verläuft komplikationslos, weil es sich dabei nur um einen kleinen Eingriff handelt, den der Hund ohne Nebenwirkungen schnell übersteht.

Individuelles Futter per Click!



Was bisher nur über Tierärzte oder Tierernährungsberater zu bekommen war, können Hundebesitzer jetzt einfach online bestellen: ein Futter, das speziell auf die ernährungs-physiologischen Ansprüche jedes einzelnen Hundes abgestimmt ist. Wildsterne hat damit eine neue Hundefutterkategorie geschaffen: Individuelles Bedarfswertfutter.

Auf www.wildsterne.de kann man die Daten für seinen Hund eingeben und bekommt dann innerhalb weniger Tage ein Premium-Trockenfutter nach Hause geliefert, das den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Hundes entspricht. Hergestellt wird das Futter in Handarbeit in Mühldorf am Inn. „Es kann schon mal passieren, dass eine Tüte mit schiefer Naht beim Kunden ankommt“, sagen die Wildsterne, schließlich wird jede Futtertüte von Hand gemischt. Die Qualität des Futters beeinflusst das allerdings nicht. Im Gegenteil, es kommen hochwertige Öle zum Einsatz, wodurch das Futter aber nur etwa 8 Wochen haltbar ist.



Auszeichnung für Royal-Canin-Aktion „Helfer auf vier Pfoten“

Die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehende Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ prämiert jährlich herausragende Projekte mit Vorbildcharakter in den Kategorien Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Umwelt und Bildung. In diesem Jahr hat sich die unabhängige Expertengruppe aus Wissenschaftlern, Wirtschaftsmanagern, Journalisten und Politikern in der Kategorie Gesellschaft u.a. für die von Royal Canin initiierte Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ entschieden. Das ehrenamtliche Engagement der beteiligten Hundehalter wurde auf besondere Weise gewürdigt und der pädagogische Wert der Aktion hervorgehoben.

Im Rahmen der Royal-Canin-Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ besuchen speziell geschulte Hundehalter mit ihren Vierbeinern Schulen und Kindergärten und vermitteln den Kindern vor Ort den partnerschaftlichen Umgang mit einem Hund. Die Kinder lernen, sich dem Vierbeiner angstfrei zu nähern und ihr Selbstbewusstsein wird durch die positiven Rückmeldungen des Tieres gestärkt. Dank der ehrenamtlichen Mitarbeiter und der Unterstützung von Royal Canin sind diese Hundebesuche, deren pädagogischer Nutzen wissenschaftlich erwiesen ist, für die Kindergärten und Schulen kostenlos.

Jeder, der sich ebenfalls für die Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ begeistert, kann ihr ab Sommer 2012 in einer Endabstimmung der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ seine Stimme geben, und damit dafür sorgen, dass die Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ aus allen Preisträgern zum Publikumsliebbling gewählt wird.

Weitere Informationen unter www.helfer-auf-vier-pfoten.de und www.land-der-ideen.de